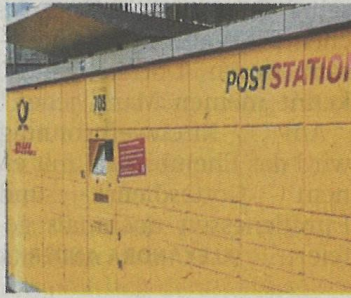


# Lengdorf bekommt eine Poststation

Zusätzlich zur Filiale nun Automat an der Brückenstraße

Lengdorf – Lengdorf bekommt zusätzlich zur Postfiliale an der Brückenstraße eine Poststation – ebenfalls an der Brückenstraße. Das wurde in der Gemeinderatssitzung am Donnerstag bekannt. Ob das das Aus für die bestehende Filiale bedeutet, darüber spekulierten einige Räte.

Die Gemeinde habe von der DHL-Group eine Anfrage zur Errichtung einer solchen Station erhalten, die Bürgermeisterin Michèle Forstmaier als „Automaten“ beschrieb, „bei dem rund um die Uhr alle postalischen Dienstleistungen zur Verfügung stehen“. So seien der Kauf von Brief- und Paketmarken sowie der Versand und Empfang von Paketen möglich. Die Poststation sei 2,70 Meter breit und 65 Zentimeter tief. Davor gebe es einen überdachten Kundenraum. „Es gibt auch ein Bedienfeld, bei dem man tele-



Die DHL-Group will eine Poststation aufstellen. SYMBOLBILD: DPA

fonische Auskunft erhalten kann“, stellte die Bürgermeisterin vor. Die Poststation sei an sieben Tagen die Woche zugänglich.

„Aber die Postfiliale bleibt schon bestehen?“, brachten mehrere Räte ihre Zweifel zum Ausdruck. „Vorerst ist die Poststation zusätzlich gedacht“, antwortete Forstmaier. „Schauen wir mal, was in einigen Jahren ist.“

Geplant wäre der Automat auf öffentlichem Grund vor dem neuen Kindergarten am

Gehweg an der Brückenstraße. „Wenn man mal zu spät zur Postfiliale kommt, ist die Station gut erreichbar“, meinte die Bürgermeisterin. Zudem sei der Standort zentral. „Auch am Wochenende ist das praktisch.“ Dass die Station eine Bereicherung für Lengdorf ist, darüber war sich das Gremium einig.

FW-Rat Florian Bauer hatte allerdings einen alternativen Standort-Vorschlag: In der Kurve hinter dem alten Kindergarten gebe es an der Brückenstraße eine kleine Einfahrt. An dieser Stelle habe früher einmal ein Sparkassen-Automat gestanden, wusste Ursula Angenend (FW). „Das hat den Charme, dass man direkt davor mit dem Auto stehen bleiben kann und nicht an der Straße ist“, merkte sie an. „Dann fragen wir das mal ab“, nahm Bürgermeisterin Forstmaier auf.

LEA WARMEDINGER